

Gründächer als Beitrag zur Klimaanpassung

Für Interessierte, die sich zum Thema Dachbegrünung informieren möchten, bietet die Verbraucherzentrale NRW am 27. Oktober ein kostenloses Online-Seminar an.

Kerpen, den 12.10.2021

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Sommer zunehmend trocken und sehr heiß verlaufen. Gleichzeitig erleben wir immer häufiger Unwetter mit Starkregen, der Häuser, Grundstücke und die Kanalisation belastet. Begrünungen rund um das Haus können dazu beitragen, die Auswirkungen dieser Wetterextreme abzumildern und ein spürbar besseres Klima am Haus zu erreichen.

Die Kolpingstadt Kerpen fördert bis zum Frühjahr 2022 Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung durch einen Zuschuss von 50% der als förderungswürdig anerkannten Kosten, bei Maßnahmen zur Dachbegrünung gilt ein Förderhöchstsatz von 40 Euro pro Quadratmeter Vegetationsfläche. Förderfähig sind alle angemessenen Materialausgaben, Ausgaben für Entwurfs- und Planungsleistungen und Ausgaben für Ausführungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal. Antragsberechtigt sind Privatpersonen und Unternehmen mit Eigentum an der Immobilie. Auch Wohnungseigentümergeinschaften können einen Förderantrag stellen, wenn ein Beschluss der Eigentümergemeinschaft vorgelegt werden kann.

Am Mittwoch, den 27. Oktober 2021, ab 18.00 Uhr erläutern die Fachreferentin Katharina Koßmann und der Fachreferent Dr. Bernd Demuth vom Projekt „Mehr Grün am Haus“ der Verbraucherzentrale NRW die Vorteile von Gründächern: Dachbegrünung als eine Möglichkeit, Häuser an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Anhand anschaulicher Beispiele stellen die Experten verschiedene Arten der Dachbegrünung vor und beantworten Fragen zur Umsetzung, passenden Pflanzenauswahl sowie zu Pflege, Baukosten und rechtlichen Aspekten.

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über die Verbraucherzentrale NRW unter: <https://bit.ly/3Az22fK>.



Weitere Informationen zum Projekt der Verbraucherzentrale NRW können unter www.mehrgruenamhaus.de abgerufen werden.

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm der Kolpingstadt Kerpen und die Antragsunterlagen können auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden: www.stadt-kerpen.de/klimaschutz. Bei Fragen steht Frau Johanna Soboll unter 02237/58-164 oder johanna.soboll@stadt-kerpen.de gerne zur Verfügung.